

Medienmitteilung, 21. Januar 2021

NKB erzielt solides Jahresergebnis 2020

Auch im ausserordentlichen, von COVID-19 geprägten Jahr 2020 hat die Nidwaldner Kantonalbank (NKB) solide gearbeitet. Der Reingewinn beläuft sich auf CHF 15,5 Mio. und liegt damit knapp 4 Prozent unter dem Vorjahr. Der Gewinnrückgang ist vor allem auf höhere Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken zurückzuführen. Im operativen Geschäft verzeichnete die Bank ein erfreuliches Wachstum.

Der Geschäftserfolg der NKB ist mit CHF 26,7 Mio. um TCHF 585 (- 2,1 %) tiefer ausgefallen als im Vorjahr. Das hat vor allem zwei Gründe. Erstens sank der übrige ordentliche Erfolg um knapp CHF 1 Mio. aufgrund des Kursrückgangs an den Finanzmärkten. Zweitens stiegen die Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken um CHF 1,7 Mio. Dieser Wert resultierte aus dem COVID-19-Stresstest, den die Bank im Berichtsjahr für das gesamte Kreditportfolio durchgeführt hat. Der Stresstest simuliert die Bilanzen bei einem Extremszenario und gibt Auskunft über das Risiko von gefährdeten Kreditpositionen. Tiefere Abschreibungen auf Sachanlagen und ein reduzierter Geschäftsaufwand im Vergleich zum Vorjahr trugen dazu bei, den Erfolgsrückgang zu schmälern.

Positive Entwicklung der operativen Geschäftstätigkeit

Das Zinsengeschäft schloss mit einem Bruttoerfolg von CHF 50,9 Mio. auf Vorjahresniveau ab, während sich der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft mit einem Plus von 2,5 % auf CHF 9,0 Mio. belief. «Besonders erfreulich ist dabei der gestiegene Kommissionserfolg von 10 % beim Wertschriften- und Anlagegeschäft», resümiert Heinrich Leuthard, Vorsitzender der Geschäftsleitung der NKB. «Diese Entwicklung zeigt, dass wir uns bei unseren Kunden auch im turbulenten Pandemie-Jahr mit teils sehr starken Marktschwankungen als kompetente Partnerin in der Anlageberatung profilieren konnten.»

Erhöhte Kundenausleihungen

Auch in aussergewöhnlichen Zeiten zeigt sich, dass Kunden die NKB weiterhin als verlässliche Finanzierungspartnerin wahrnehmen. Die Kundenausleihungen stiegen um 5,1 % auf CHF 4,4 Mrd. In diesem Ausleihungswachstum finden sich auch die über 400 gewährten COVID-19-Kredite von insgesamt CHF 47 Mio. Die Bilanzsumme belief sich auf CHF 5,9 Mrd. (+ 8,7 %).

Zuwachs an Neugelder

Die der NKB anvertrauten Kundengelder erhöhten sich im Berichtsjahr um CHF 246 Mio. (+ 7,1 %) auf CHF 3,7 Mrd. Die NKB motiviert ihre Kunden in der persönlichen Beratung systematisch, einen Teil ihrer Vermögenswerte in Wertschriften anzulegen. Diese Massnahme trug dazu bei, dass das Nettoneugeld im Anlagegeschäft um CHF 111 Mio. anstieg.

Zunahme der Online-Zahlungen

Die COVID-19-Pandemie hat viele Kunden dazu bewogen, ihre Zahlungen zunehmend über digitale Kanäle abzuwickeln. Dies führte zu einer aussergewöhnlich hohen Zunahme neu erfassten E-Banking-Verträge (+ 16,7 %) sowie Downloads der Mobile Banking App (+ 31,4 %) gegenüber dem Vorjahr. Auch die Anzahl der Online-Transaktionen via E-Banking (+ 5,3 %) sowie via Mobile Banking App (+ 29,8 %) nahm in hohem Masse zu.

Impulse für die Nidwaldner Wirtschaft

Die NKB hat im Berichtsjahr die besonders betroffenen Branchen wie die Gastronomie und Bergbahnen mit gezielten Massnahmen unterstützt. Erwähnenswert ist dabei zum einen die Bergbahn-Aktion zusammen mit der Raiffeisenbank Nidwalden, bei welcher über 7'100 Personen einen vergünstigten Ausflug in die lokale Bergwelt geniessen konnten. Zum anderen aber auch die Gutscheine von Gastro Nidwalden für alle PS-Inhaberinnen und -Inhaber aufgrund der abgesagten PS-Versammlung. «Wir sehen es als eine unserer Aufgaben, die lokale Wirtschaft insbesondere in schwierigen Zeiten mit gezielten Impulsen wieder anzukurbeln» meint Heinrich Leuthard.

Gewinnablieferung an den Kanton Nidwalden

Die Haupteigner der NKB, namentlich der Kanton Nidwalden sowie die Inhaberinnen und Inhaber von Partizipationsscheinen, profitieren vom soliden Geschäftsergebnis. Nach Abschreibungen und Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken weist die NKB einen verteilbaren Jahresgewinn von CHF 15,5 Mio. aus. Davon werden CHF 9,6 Mio. Dividende an den Kanton Nidwalden ausgeschüttet. Zusätzlich erhält der Kanton CHF 1,0 Mio. als Abgeltung für die Staatsgarantie. Die Dividende beträgt unverändert CHF 60. Dies entspricht einer Dividendenrendite von 2,3 Prozent des Partizipationsscheins.

Ausblick

Die NKB beginnt in diesem Jahr mit der Erarbeitung der Strategie für die Periode 2022 – 2026, mit der sie ihren Kurs für eine nachhaltig profitable NKB am Puls der Zeit weiterführen will. Die persönliche Kundenberatung bleibt nach wie vor im operativen Zentrum der Bank. Voraussichtlich im Frühjahr 2022 darf die NKB die neue Geschäftsstelle Buochs/Ennetbürgen bei der Nähseydi eröffnen. Gleichzeitig erweitert die NKB ihre digitalen Dienstleistungen wie zum Beispiel den Ausbau der E-Banking-Plattform oder eine Debitkarte, mit der unter anderem neu auch online Zahlungen getätigt werden können.

Kontakt

Peter Bircher
Leiter Marketing & Kommunikation
Telefon 041 619 22 60
peter.bircher@nkb.ch



Kurzübersicht Geschäftsjahr 2020

	2020	+/- ggü. Vorjahr
	in CHF Mio.	in %
Bilanzsumme	5'884,4	8,7 %
Kundenausleihungen	4'353,6	5,1 %
davon Hypothekarforderungen	4'031,8	3,6 %
davon Forderungen gegenüber Kunden	321,7	27,8 %
Kundengelder	3'722,5	7,1 %
Depotvolumen	2'140,5	-8,1 %
Eigenkapital (nach Gewinnverwendung), davon	470,8	3,4 %
Dotationskapital	33,3	0,0 %
PS-Kapital	14,2	0,0 %
Gesetzliche Kapitalreserve	9,5	0,0 %
Gesetzliche Gewinnreserve	114,3	3,7 %
Eigene Kapitalanteile	-0,4	30,8 %
Reserven für allgemeine Bankrisiken	299,9	3,9 %
Netto-Erfolg Zinsengeschäft	49,6	-2,7 %
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	9,0	2,5 %
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair- Value-Option	5,1	13,0 %
Geschäftsaufwand	-35,1	-0,9 %
Geschäftserfolg	26,7	-2,1 %
Gewinn	15,5	-3,6 %
Abgeltung Staatsgarantie	1,0	-6,2 %
Dividenden zu Gunsten Kanton Nidwalden	9,6	0,0 %
	in %	in %-Punkten
PS-Dividende	24,0 %	0,0
Eigenmittelrendite	5,8 %	-0,3
Leverage Ratio	9,0 %	-0,2